

Bücher: Schüler- oder Lehrerwerke

Beitrag von „crazillo“ vom 14. Dezember 2006 13:36

Ich frage mich schon seit längerem, was genau der Unterschied zwischen Schüler- und Lehrerwerken ist und ob es sich lohnt, Lehrerwerke anzuschaffen.

Haben sie den gleichen Inhalt und DAZU noch Vorschläge zur Vermittlung des Stoffes? Muss man diese zusätzlich zu den Schulbüchern kaufen, weil man sonst keine Grundlage hat, mit denen man arbeiten kann (dann würde es ja ziemlich ins Geld gehen). Löhnen zusätzliche Mappen mit Folien u.ä. oder sollte man einfach nur das Standardwerk haben und dann schauen, was man selber noch so findet?

Danke für eure Antworten - ist besonders bei mir auf Deutsch und Geschichte bezogen. In Deutsch ist ja das Cornelsen-Werk "Deutschbuch" bzw. "TTS" am weitesten verbreitet, in Geschichte denke ich mal vorallem "Geschichte und Geschehen S I/II", vllt. könnt ihr ja dazu explizit was sagen. 😊

Beitrag von „Delphine“ vom 14. Dezember 2006 13:42

Die Lehrerwerke bieten normalerweise Lösungsvorschläge, Zusatzmaterialien, Klausurvorschläge, manchmal auch methodische Hinweise und Vorschläge für Tafelbilder. Am besten gehst du mal in eines der Schulbuchzentren der entsprechenden Verlage und schau dir die Lehrerbände an um zu entscheiden, was sinnvoll für dich ist. Den Lehrband zum "Deutschbuch" besitze ich, genauso wie den Lehrband zu "Blickfeld Deutsch". Ich finde sie gut (vor allem als zusätzliche Materialquelle), man kann aber sicherlich auch ohne sie auskommen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 14. Dezember 2006 16:31

Ich finde die Lehrerbände recht praktisch, weil man oft die Lösungen parat hat, sodass man die Aufgaben nicht alle selber lösen muss. Öfters findet man auch Tafelbildvorschläge, da bastle ich mir dann die meiner Meinung nach "optimierte" Version draus. Interessant finde ich auch die KA-Vorschläge, weil man so ungefähr das Niveau sieht, was sich die Buch-Macher vorgestellt

haben, sodass man bei der Erstellung der eigenen Arbeit einen Vergleichspunkt hat.

Beitrag von „D371“ vom 14. Dezember 2006 18:27

Im Lehrerhandbuch zu Geschichte und Geschehen findest Du u.a. weitere Hintergrundinfos zu den Themen, Musterlösungen zu den Aufgaben, Vorschläge, wie Du die Reihe zu einem Kapitel aufbauen kannst, Zusatzmaterialien, Ideen für Tafelbilder. Ich persönlich finde das aber nicht so hilfreich wie manche andere Lehrerhandbücher.

Beitrag von „crazillo“ vom 14. Dezember 2006 22:30

Gut, dann werde ich demnächst im Ref. wohl schauen, dass ich diese Versionen bekomme. Aber es reicht für mich dann, den Lehrerband zu haben, oder?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. Dezember 2006 07:20

Nein, denn im Lehrerband stehen ja nur die Lösungen, nicht der eigentliche Text. Zumindest beim "Deutschbuch" ist das so. Du bräuchtest schon beides. Man kriegt aber oft von der Schule ein Schülerexemplar gestellt, dann kann man aber nichts markieren. Ich habe sowohl als auch.

Beitrag von „Pim“ vom 15. Dezember 2006 17:58

Ich würde im Referendariat sowieso schauen, dass ich mir mehrere verschiedene Lehrer- und Schülerbände zulege. Ich nehme meine Ideen zum großen Teil aus diversen Büchern. Und das tolle ist ja, dass du im Ref. bei nahezu allen Verlagen ein besonderes Angebot bekommst (sind meistens 50 %)

Beitrag von „Vivi“ vom 16. Dezember 2006 13:51

...und auf der Didacta kann man auch immer irgendwas an Büchern abstauben. Hab letztes Mal 6 oder 7 Bücher geschenkt bekommen (dazu unzählige Stifte, Stundenpläne und sonstigen Krams). Der Weg dorthin lohnt sich meiner Meinung! Man muss allerdings auch seinen Mund aufmachen und nach Prüfaxemplaren fragen! Bei Klett und Diesterweg waren sie besonders spendabel, wenn ich mich recht entsinne.

Beitrag von „crazillo“ vom 18. Dezember 2006 21:59

Danke für die Hinweise, werde ich alle in Zukunft beherzigen. 😊